



Brüssel, den 26. November 2018
(OR. en)

**Interinstitutionelles Dossier:
2016/0376(COD)**

14281/18
ADD 1

CODEC 2003
ENER 379
ENV 762
TRANS 545
ECOFIN 1053
RECH 489

I/A-PUNKT-VERMERK

Absender: Generalsekretariat des Rates
Empfänger: Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat

Betr.: Entwurf einer RICHTLINIE DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND
DES RATES zur Änderung der Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz
(**erste Lesung**)

- Annahme des Gesetzgebungsakts
- Erklärungen

Erklärung Belgiens

Belgien hat zwar gegen die Richtlinie gestimmt, ist aber dennoch ein großer Befürworter einer nachhaltigen Energie- und Klimapolitik, wie sie in den Schlussfolgerungen des Rates von Oktober 2014 niedergelegt und im Übereinkommen von Paris enthalten ist. Darüber hinaus unterstützt Belgien voll und ganz den Grundsatz der Energieeffizienz.

Das ehrgeizige Ziel, das in dem vorgelegten Vorschlag – und konkret in Artikel 7 – dargelegt ist, stellt Belgien allerdings vor die nicht zu bewältigende Herausforderung, dies auf kosteneffiziente Weise zu erreichen.

Dennoch wird Belgien weiterhin konstruktive Beiträge zur Verwirklichung des europäischen Energieeffizienzziels leisten.

Erklärung Kroatiens

Die Republik Kroatien äußert Bedenken bezüglich der Bestimmungen des Artikels 7 und der Werte der tatsächlichen jährlichen Einsparungen beim Gesamtenergieverbrauch, für die ein Zielwert von 0,8 % festgelegt wurde. Im Einklang mit ihren bereits vertretenen Standpunkten könnte die Republik Kroatien sich damit einverstanden erklären, eine Kompromisslösung mit einem Höchstwert von 0,7 % zu unterstützen.

Auch wenn die Durchführung von Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz in allen Sektoren erheblich dazu beitragen wird, den Energieverbrauch in der EU zu senken, ist der Wert von 0,8 % für die tatsächlichen jährlichen Einsparungen beim Gesamtenergieverbrauch wirtschaftlich nicht realistisch und könnte erhebliche negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Republik Kroatien haben. Deshalb wird sich die Republik Kroatien der Stimme enthalten, wenn der endgültige Kompromisstext zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie [2012/27/EU](#) angenommen wird.

Erklärung der Tschechischen Republik

Die Tschechische Republik hat zwar gegen die Richtlinie gestimmt, bleibt aber dennoch eine uneingeschränkte Verfechterin der Grundsätze der Energieeffizienz, der Dekarbonisierung und einer nachhaltigen Energiepolitik. Dennoch bedeutet unserer Auffassung nach die ehrgeizige Verpflichtung gemäß dem geänderten Artikel 7 für die Tschechische Republik eine große Herausforderung. Die geänderte Verpflichtung wird eine grundlegende Änderung des politischen Handlungsrahmens im Bereich der Energieeffizienz erforderlich machen, und es könnte letztlich beinahe unmöglich sein, der Verpflichtung auf kosteneffiziente Weise nachzukommen.

Die Tschechische Republik sieht sich auch weiterhin der Durchführung erfolgreicher politischer Maßnahmen im Bereich der Energieeffizienz verpflichtet und wird danach streben, zur Verwirklichung des Energieeffizienzziels der EU beizutragen.

Erklärung Portugals

Portugal bekennt sich nachdrücklich zu dem Grundsatz "Energieeffizienz an erster Stelle", bekräftigt jedoch die Bedenken, die es bereits in früheren Phasen der Verhandlungen angesichts des extrem hohen Maßes an Anstrengungen, die im Zusammenhang mit Artikel 7 der Richtlinie zu erbringen sind, geäußert hat.